

Schriftenschau

Beiheft 14 der Schriftenreihe des Instituts für Naturschutz Darmstadt 1962 berichtet über Planungen, Verwirklichungen, Ziele des Naturschutzgedankens, aber auch von mißglückten Maßnahmen, z. B. der Vernichtung der Seeheimer Düne und des Meißners. Es gibt auch Hinweise auf die Grundlagenforschung, auf die Betreuung der Naturparke und berichtet über die Zusammenarbeit mit dem Landesbeauftragten für Naturschutz. Jeder Naturschutzbeauftragte könnte aus dieser Schrift mancherlei lernen und manchen Wink für seine Tätigkeit entnehmen.

H. LIPSER

Eberle, Dr. Georg: *Vertraute Pflanzenwelt*. Herausgegeben von der Senckenberg. naturf. Gesellschaft. Frankfurt, 1962. — Preis 18,40 DM. Es ist die Neuauflage der bereits 1946 noch unter allen Schwierigkeiten der Nachkriegszeit erschienenen 1. Auflage dieses Werkes. Der Inhalt ist gründlich überarbeitet, die Bildbeigaben sind wesentlich vermehrt (212 Bilder und 19 Zeichnungen). In 14 Abschnitten wird ein guter Einblick in das Leben mitteleuropäischer Pflanzengesellschaften gegeben. Jeder interessierte Pflanzenfreund wird sich gern in das Buch vertiefen, das vom Verf. in jahrzehntelanger Arbeit geschaffen wurde. Es eignet sich auch sehr gut für Geschenkzwecke.

H. Lipser

Dhauner Echo, 4, 1962, enthält ein umfangreiches Literaturverzeichnis der Orchideen-Literatur, die in der Heimvolkshochschule Dhaun gesammelt worden ist.

H. Lipser

Oberdorfer, Dr. Erich: *Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland und die angrenzenden Gebiete*. 2. erweit. Aufl. Verl. Eugen Ulmer, Stuttgart. Preis 28,— DM.

Die 1949 erschienene Erstauflage des „Oberdorfer“ fand sofort großen Anklang, da sie die erste deutsche Exkursionsflora nach soziologischen Gesichtspunkten war. Darum wurde sie bald für Floristen (aber nicht nur für diese) zum unentbehrlichen Handbuch. Der Benutzerkreis wuchs schnell über den südwestdeutschen Raum hinaus, so daß sich die Flora heute dieseits und jenseits der Zonengrenze gleicher Beliebtheit erfreut.

Da sich inzwischen sowohl die ökologischen und soziologischen als auch die taxonomischen Erkenntnisse bedeutend erweitert und geändert haben, ist es zu begrüßen, daß sich Verfasser und Verlag zu einer Neuauflage entschlossen.

Schon äußerlich unterscheidet sie sich vorteilhaft von der ersten Ausgabe. Das Format des flexiblen Leinenbandes ist kleiner und dadurch handlicher. Allerdings ist dadurch, sowie durch die zahlreichen Erweiterungen und Verbesserungen, die Seitenzahl von 411 auf 987 gestiegen.

Infolge der Ausdehnung auf ganz Süddeutschland hat sich die Zahl der naturräumlichen Einheiten von 18 auf 26 erhöht. Dadurch ist auch die Zahl der bezifferten Arten von 2547 auf 2783 gestiegen. (Mansfeld führt 3179 auf.) Bei

zahlreichen Gattungen hat die Artenzahl beträchtlich zugenommen, z. B. bei *Carex* 79 (vorher 71), *Rubus* 94 (81), *Veronica* 34 (23), *Oenothera* 34 (23), *Artemisia* 14 (8) usw.

Auch eine Anzahl von Arten, die im bisherigen Gebiet vorkommen, aber in der alten Auflage fehlten, wurde berücksichtigt, z. B. *Equisetum moorei*, *Lycopodium zeilleri* und *issleri*, *Azolla filiculoides*, *Glyceria plicata*, *Stipa stenophylla*, *Carex otrubae*, *Trifolium alexandrinum*, *Epilobium adenocaulon*, *Echinocystis lobata*, *Iva xanthifolia* usw. Bei verschiedenen polymorphen Arten wurden die Unter- und Kleinarten mehr als bisher einbezogen, z. B. bei *Carex flava*, *Polygonum aviculare*, *Ranunculus auricomus* (23!), *Biscutella laevigata*, *Alchemilla vulgaris* (26!), *Helianthemum nummularium* usw.

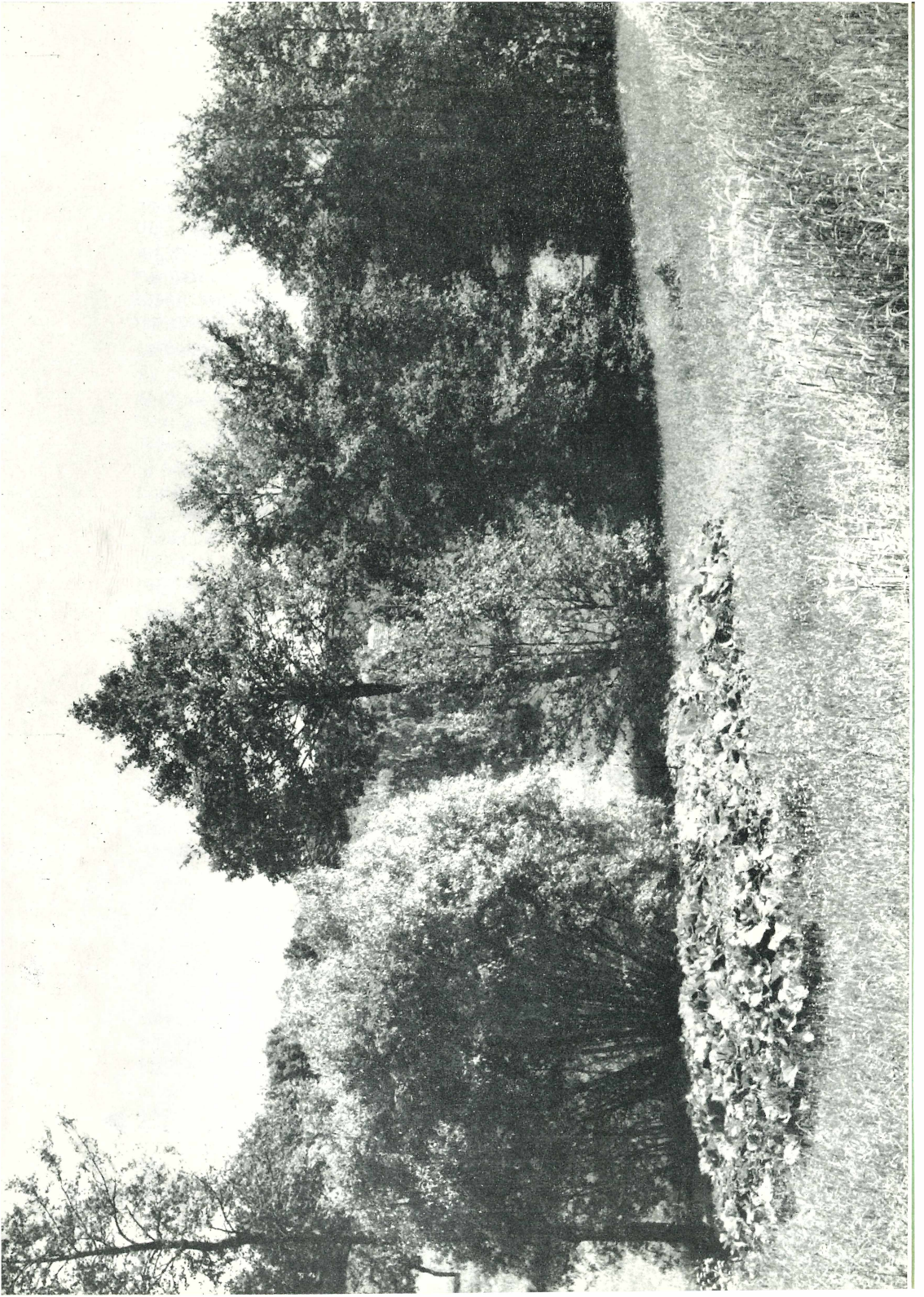
Die Namengebung berücksichtigt die internationalen Nomenklaturregeln. Die Kleinschreibung der Artnamen wird konsequent durchgeführt. Zahlreiche Artnamen mußten neuen weichen, z. B. *Sparganium emersum* = *S. simplex*, *Festuca cinerea* = *F. glauca*, *Dactylis polygama* = *D. aschersoniana*, *Koeleria macrantha* = *K. gracilis*, *Carex bohemica* = *C. cyperoides*, *Anemone lipsiensis* = *A. seemeni*, *Aruncus dioicus* = *A. silvester*, *Veronica catenata* = *V. aquatica*, *Conyza canadensis* = *Erigeron can.* usw. Aber auch mancher alte vertraute Name taucht wieder auf: *Juncus macer*, *Orchis latifolia*, *Melandrium rubrum*, *Rosa rubiginosa*, *Trifolium aureum*, *Matricaria inodora* etc.

Bei verschiedenen Gattungen sind die Bestimmungsschlüssel stark verändert. Auf Grund neuer taxonomischer Erkenntnisse erfolgen hier und da Umstellungen und Aufspaltungen. Z. B. werden von *Scirpus Schoenoplectus*, *Blysmus* und *Isolepis* abgetrennt, von *Linaria Cymbalaria*, *Kickxia* und *Chaenorrhinum*. Die biologischen Angaben sind um Bestäubungs- und Verbreitungseinrichtungen, Wurzelverhältnisse, Lebensformen, Höhenvorkommen und Chromosomenzahl vermehrt worden. Dafür wurden die pharmazeutischen Hinweise etwas gekürzt. Bei ausländischen Gehölzen wird das Einführungsjahr vermerkt, leider nicht bei allen.

Im Mittelpunkt steht natürlich nach wie vor das Verhalten der Pflanzen zu ihrer Umwelt. Auf Grund der Forschungsergebnisse zahlreicher Pflanzensoziologen wurden die Angaben über die Zugehörigkeit zu Vegetationseinheiten und Arealtypen auf den neuesten Stand gebracht. Die zweiundzwanzigseitige Liste der süddeutschen Vegetationseinheiten weist statt 17 Klassen 25 auf. Vor allem sind auch die Assoziationen, die bisher fehlten, berücksichtigt worden. Die Bodenansprüche (Nährstoff- und Basengehalt, Wasserverhältnisse) erfahren eine gründliche Darstellung.

Bei einer derartigen Fülle von Einzelangaben sind Ergänzungen und Berichtigungen unvermeidlich. Daher ist bei Benützung der Flora eine am Ende beigefügte Liste zu beachten.

E. Hentschel



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schriftenschau 26-27](#)